

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferrdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Datum: 17.12.2024

AZ: 39 F 239/23 SO

Stellungnahme

Betreff: Fehlende Berücksichtigung meines Antragsschreibens vom 28.10.2024 im Verfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich mit Nachdruck auf mein Schreiben vom 28.10.2024 beziehen, welches ich per Fax an das Gericht übermittelt habe und dessen Eingang ich durch eine Fax-Bestätigung nachweisen kann. Trotz dieses Nachweises und der Dringlichkeit der darin behandelten Angelegenheit wurde mir wiederholt mitgeteilt, dass das Schreiben nicht bekannt sei und das Gericht nicht wisse, worauf ich mich beziehe.

Dieses Verhalten ist aus meiner Sicht in mehrfacher Hinsicht problematisch:

1. Verzögerung durch Nichtbearbeitung:

Der Inhalt des Schreibens betraf wesentliche Punkte zur Wahrung meines Rechts auf Umgang mit meinem Sohn. Die fehlende Bearbeitung hat nicht nur dazu geführt, dass meine Anliegen seit Wochen nicht berücksichtigt werden, sondern hat auch den gesamten Prozess erheblich verzögert.

2. Unzureichende Kommunikation:

Es ist äußerst befremdlich, dass es fünf Wochen dauert, bis mir mitgeteilt wird,

dass das Schreiben angeblich nicht bekannt sei. Selbst wenn dies der Fall wäre, sollte bei einem wichtigen Verfahren proaktive Nachfragen seitens des Gerichts erfolgen, um den Sachverhalt zu klären.

3. Mögliche Missachtung meiner Rechte:

Das Fehlen eines Aktenzeichens auf meinem Schreiben mag die Zuordnung erschwert haben, sollte jedoch in einem Verfahren von solcher Bedeutung kein Grund sein, ein Schreiben vollständig zu ignorieren. Mein Name und der Inhalt des Schreibens bieten ausreichend Anhaltspunkte, um dieses zuzuordnen.

Forderung:

Ich fordere das Gericht dazu auf:

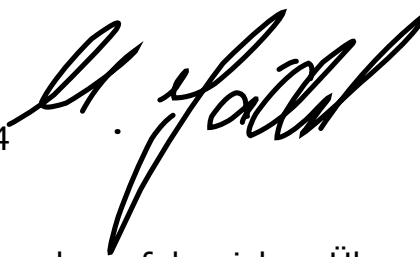
1. Die Klärung des Verbleibs meines Schreibens vom 28.10.2024, insbesondere, ob es beim Gericht vorliegt.
2. Die unverzügliche Bearbeitung und Berücksichtigung der darin enthaltenen Anliegen in Bezug auf mein Umgangsrecht.
3. Eine Stellungnahme dazu, wie künftig verhindert wird, dass wichtige Schreiben aufgrund formaler Details wie eines fehlenden Aktenzeichens nicht bearbeitet werden.

Es ist für mich inakzeptabel, dass mein Recht auf Umgang mit meinem Sohn durch diese Umstände weiterhin verzögert wird. Ich bitte das Gericht daher dringend, dieses Versäumnis zu beheben und sicherzustellen, dass keine weiteren Hindernisse dieser Art auftreten.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel

Saarbrücken, 17.12.2024



Anlagen Faxbestätigung der erfolgreichen Übermittlung

Eingangsbestätigung der erfolgreichen Übermittlung

Nachweis Faxversand

Datum/Uhrzeit:	Mo. 28.10	Status:	Versandt
Rufnummer:	06815013	MSN:	06819857
Kennung:	0681 501 3765		
Teilnehmer:			
Bemerkung:	umg.odt		
Datei:	C:\Users\markj\AppData\Roaming\FRITZ!\Fax\10280001.sff		
Startzeit:	XXXXXX	Seiten:	3
Dauer:	0:04:56	Auflösung:	Fein
Gebühr:	0,00 €	Mode:	MR
Baudrate:	9600		
Seiten:	3		
Meldung:	0000/Erfolgreich verarbeitet		

Betreff: Antrag auf Ortswechsel des begleitenden Umgangs

Sehr geehrter Herr Hellenthal,

hiermit beantrage ich, den begleitenden Umgang mit meinem Sohn Nicolas zum nächstmöglichen Zeitpunkt Wirkung an alternativer Stelle ausführen zu können.

Mit der Begründung muss ich zurück springen um zu zeigen, dass sich die Geschichte wiederholt und ich einfach machtlos dagegen bin was geschrieben wird. Aber dieses Mal werde ich die Person direkt anzeigen, es kann nicht sein dass die machen können was sie wollen und es mit Kindeswohl argumentieren wie es ihnen gerade in den Kram passt.

Der letzte Tag im Jahr 2022, an dem ich meinen Sohn sehen sollte und fest vorhatte mit seiner Mama vernünftig zu reden ob wir nicht wenigstens einen Weihnachtstag für Nicki zusammen verbringen wollen. Ich hatte sogar 2 kleine Geschenke für beide dabei und ich war mir sicher sie stimmt zu - wenn auch nur wenn niemand hinsieht. Doch der Termin wurde ohne Absprache vorgezogen und es hat geheißen ich sei zu spät gewesen.

Als hätte mich der Gedanke an das erste Weihnachten

